



Zebra®-Drucker unterstützen mobile Kennzeichnungsanwendung eines deutschen Automobil-Logistik-Dienstleisters

Stoßstange an Stoßstange - so weit das Auge reicht... E.H. Harms GmbH hat sich auf Logistikdienstleistungen für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge spezialisiert und kann dazu auf ein Europa umspannendes Netzwerk zurückgreifen. Die Knotenpunkte des Netzwerks bilden Autoterminals, in denen das Logistikangebot durch Technikdienstleistungen ergänzt wird. Dazu gehören etwa Ein- und Umbauten, beispielsweise von Freisprechanlagen, Feuerlöschern oder Regalen in Lieferfahrzeugen sowie die komplette Inspektion und Bewertung von Gebrauchtwagen mit anschließender Aufbereitung.

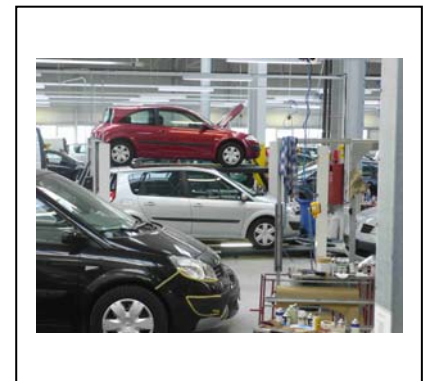
Nutzt die Firma Harms ihre Lagerfläche am Duisburger LogPort optimal aus, so kann sie rund 4.200 Neu- und Gebrauchtwagen unterbringen. Am Autoterminal auf dem ehemaligen Gelände des Stahlwerks Rheinhausen werden Fahrzeuge zwischengelagert, während sie technisch bearbeitet werden, und anschließend weiterverschickt. Damit kein Fahrzeug versehentlich zwei Mal den Prozess durchläuft oder beim falschen Händler landet, lässt Harms jedes Auto direkt vor Ort mit mobilen QL 420™-Druckern von Zebra® mit Labels kennzeichnen. Auf jedem Label befindet sich ein Fahrzeugsteckbrief mit der 17-stelligen Fahrgestellnummer, Farbe und Modellangaben sowie Informationen zu den laut Auftrag zu erledigenden Arbeiten. Die erledigten Aufgaben werden im ERP-System zentral erfasst, indem einfach ein Barcode auf dem Fahrzeug-Label gescannt wird.

Die Herausforderung

Am alten Standort in Köln hatten die Angestellten von Harms lange Zeit mit stationären Druckern an einer zentralen Stelle gearbeitet. Mit Offline-Scannern nahmen die Mitarbeiter die Fahrzeugdaten zwar direkt auf, mussten dann aber ins Büro zurückkehren, wo die Scanner-Daten in das Host-System eingelesen wurden. Die Daten wurden dann auf ein Label gedruckt und zu dem jeweiligen Fahrzeug zurückgebracht. Das war ein zeitaufwendiger Prozess, bei dem die Gefahr bestand, dass Fehler gemacht wurden. Für den neuen Standort in Duisburg stand daher von Anfang an fest, dass eine moderne mobile Drucklösung benötigt werden würde.

An anderen Standorten gab es zwar schon früher Anwendungen mit Online-Datenfunkterminals in Verbindung mit mobilen Barcodedruckern, um den Mitarbeitern die zeitraubenden Wege über die weitläufigen Gelände zu ersparen und die Produktivität zu erhöhen. Allerdings zeigten diese Druckermodelle (die einst den neuesten Stand der Technik verkörperten) mit der Zeit ihre Schwachstellen.

- Die Drucker mussten per Kabel mit den Datenfunkterminals verknüpft werden, was sich als unpraktisch erwies.
- Beschwerden der Benutzer über das hohe Gewicht der Drucker von 1,5 kg.
- Die Akkus der Drucker mussten je nach Druckerleistung pro Acht-Stunden-Schicht ein bis zweimal gewechselt werden. Ohne eine entsprechende Anzeige wurden die Mitarbeiter immer wieder einmal von einem leeren Akku überrascht.
- Die komplexe Drucktechnologie erforderte häufige Folienwechsel durch die Benutzer, um ein klares und lesbares Druckbild sicherzustellen.
- Solche kniffligen Handgriffe stießen bei den Mitarbeitern vor Ort auf wenig Begeisterung.



Lösungstechnologie

Mobile QL 420™-Drucker von Zebra®

Bluetooth®-Anbindung



Die Lösung

Dieses Feedback der Benutzer half den Verantwortlichen bei E.H. Harms, ein klares Anforderungsprofil für den optimalen Barcodedrucker zu skizzieren: Kabellose Anbindung, geringes Gewicht, Bedienkomfort und lange Akkustandzeit waren wichtige Kriterien.

Der gewählte Systemintegrator ist auf Auto-ID-Anwendungen für die operative und dispositive Lager- und Transport-Logistik spezialisiert und hatte schon die bisherigen Drucker sowie die S-UHF-Funkinstallationen bei E.H. Harms installiert, betreut und gewartet.

Nachdem man den Markt sondiert hatte, entschied man sich für den mobilen QL 420-Drucker von Zebra. Er ist eigens für den Einsatz in Lagern konstruiert und entsprechend kompakt und robust. Eine Gummi-Ummantelung nimmt dem Drucker jede Kantenschärfe. Das ist ein wichtiger Aspekt, damit die Fahrzeuge nicht beschädigt werden, falls der Mitarbeiter bei der Arbeit versehentlich mit dem mobilen Drucker gegen den Fahrzeuglack stößt. Hauptfaktoren bei der Auswahl des QL 420-Druckers waren jedoch vor allem das geringe Gewicht - 907 g inklusive Akku - und die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten: Der QL 420 lässt sich über WLAN, Bluetooth oder IrDA vernetzen. Da zukünftig alle Autoterminals mit WLAN ausgestattet werden, war das ein wichtiger Faktor. In Duisburg sollten Online-Scanner mit den neuen mobilen Druckern zum Einsatz kommen, die über Bluetooth Radio verfügen.

Nach einer 2-monatigen Testphase in der Zentrale von Harms in Bremen schlug der Systemintegrator des Unternehmens eine 1:1-Bluetooth-Verbindung zwischen dem Scanner und dem mobilen QL 420-Drucker von Zebra als stabilste und geeignetste Lösung vor.

Um die gedruckten Etiketten exakt auf die Anforderungen bei E.H. Harms zuzuschneiden, unterstützte der Systemintegrator seinen Kunden bei der Anpassung der Print-Files auf dem Server der IBM iSeries. "Bei der Ansteuerung der iSeries standen uns die Ansprechpartner bei Zebra mit Rat und Tat zur Seite", sagt Frank Verhufen, Geschäftsführer des Systemintegrators von Harms. „Durch die sorgfältige Analyse der Prozessanforderungen im Vorfeld und unsere durchgängige Betreuung in der Umsetzungsphase konnten wir potenzielle Fehlerquellen weitgehend ausschalten. Auf diese Weise ist das Projekt ohne Probleme in den Echtbetrieb gegangen, was der Akzeptanz bei den Mitarbeitern einen großen Schub gegeben hat.“

Tanja Matthes, unter anderem zuständig für IT-Projekte bei Harms in Duisburg, bestätigt den positiven Eindruck, den die Arbeit mit den Zebra-Druckern bei ihren Kollegen hinterlässt: "Der Versuchsballon ist einwandfrei gestartet. Die Zusammenarbeit zwischen unserem Systemintegrator und Harms war ausgezeichnet, so dass wir unsere Arbeitsprozesse jetzt zügig und gleichzeitig äußerst akkurat abwickeln können. Dabei punkten die Zebra-Drucker im täglichen Einsatz auch mit ihrer leichten Handhabung: Die Akkus halten bis zu drei Schichten lang – über den aktuellen Ladestatus informiert das übersichtliche Display. Das Thermodirekt-Verfahren erfordert zudem keine lästigen Farbband-Wechsel und bringt gut lesbare Labels hervor. Das Problem, dass die Etiketten hinter der Seitenfensterscheibe der Fahrzeuge verblassen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, lässt sich durch speziell beschichtete Verbrauchsmaterialien lösen.“

Am Standort in Duisburg sorgen die mobilen QL420 von Zebra inzwischen Tag für Tag für die rasche, fehlerfreie Registrierung der ankommenden Autos und Zeitersparnis durch den Wegfall unnötiger Wege. Auch in Kelheim profitiert E.H. Harms von den Erfahrungen aus Duisburg und hat inzwischen die gleiche Infrastruktur implementiert – Schritt für Schritt sollen nun die anderen Standorte von Harms folgen.

“Dabei punkten die Zebra®-Drucker im täglichen Einsatz auch mit ihrer leichten Handhabung: Die Akkus halten bis zu drei Schichten lang – über den aktuellen Ladestatus informiert das übersichtliche Display. Das Thermodirekt-Verfahren erfordert zudem keine lästigen Farbband-Wechsel und bringt gut lesbare Labels hervor.“

**Tania Matthes
IT-Projektleiter,
Harms GmbH**

